

PROTOKOLL
der öffentlichen Beiratssitzung 27/2019-2023

DATUM	BEGINN	ENDE	SITZUNGSORT
13.10.2022	19:00 Uhr	21:24 Uhr	Gemeindesaal der ev. Kirchengemeinde Horn

TEILNEHMER*INNEN

Ortsamt:	Inga Köstner, Vorsitzende Charlotte Eckardt, Protokoll
Beirat:	Barnabás Adam, Jochen Behrendt, Dirk Eichner, Dr. Harald Graaf (ab 19:03), Hansjörn Hintmann, Michael Koppel, Karola Schmidt, Manfred Steglich, Gudrun Stuck
Entschuldigt:	Birgit Bäuerlein, Claus Gülke, Piet Leidreiter, Marc Liedtke, Dirk Porthun, Hermann Pribbernow,
Gäste:	Martina Baden (Geschäftsführerin Bremer Bäder GmbH) Annette Kemp (Sportreferentin bei der Senatorin für Kinder und Bildung)

TAGESORDNUNG:

1. Begrüßung und Beschluss der Tagesordnung
2. Genehmigung des Protokolls der Sitzung 25/2019-2023 des Beirates Horn-Lehe vom 15.09.2022
3. **Rückblick auf die Eröffnung des Horner Bades sowie die erfolgreiche Freibadsaison 2022**
4. **Nutzung und Auslastung des Horner Bades und des Unibades seit Beginn des Schuljahres 2022/2023**
5. Anträge des Beirates
6. Globalmittel – Vergabe von Beiratsmitteln
 - BM 16/2022 – Fahrradunterstand auf dem Gelände des ev. Kindergartens Horn, Förderverein Kindergarten Luisental e.V., Antrag über 8.243,29 € (gesamt: 20.243,29 €)
 - BM 17/2022 – Broschüre „Was war früher hier?“, Jutta Barth, Antrag über 500 € (gesamt: 1.493,91 €)
 - BM 18/2022 – Abgrillen am Alten Campingplatz, Bund der Pfadfinder*innen e.V., Antrag über 450 € (gesamt: 700 €)
 - BM 19/2022 – Anschaffung „Starke-Kinder-Kiste“, Kita Laubfrösche, Antrag über 1.525 € (gesamt: 3.068 €)
 - BM 20/2022 – Fotoprojekt 2022, Initiativantrag des Beirates Horn-Lehe, Antrag über 1.437,49 €
7. Wünsche, Fragen und Anregungen der Öffentlichkeit in Stadtteilangelegenheiten
8. Mitteilungen des Beiratssprechers / Ortsamtes
9. Verschiedenes

Zu TOP 1: Begrüßung und Beschluss der Tagesordnung

Frau Köstner begrüßt die Gäste, die Beiräte, die Presse und die Öffentlichkeit zur Sitzung. Sie bittet den Beirat eingangs bei der Organisation des Weihnachtsmarktes im Mühlenviertel um Mithilfe. Das THW kann aus nachvollziehbaren Gründen nicht teilnehmen. Damit fehlt ein zweiter Generator. Herr Koppel schlägt Herrn Strangemann vor. Lestra hat einen Generator, der bestimmt zur Verfügung gestellt werden kann. Das Ortsamt solle dort anfragen.

Beschluss: Die Tagesordnung wird ohne Änderungen/Ergänzungen genehmigt. (einstimmig)
--

Zu TOP 2: Genehmigung des Protokolls der Sitzung 25/2019-2023 des Beirates Horn-Lehe vom 15.09.2022

Das Protokoll wurde am Vortag noch einmal verschickt, da in der ersten Version der Beschluss unter TOP 6 gefehlt hat. Frau Köstner weist auf diese Änderung hin.

Beschluss: Das Protokoll wird mit der genannten Änderung genehmigt. (einstimmig)

Zu TOP 3: Rückblick auf die Eröffnung des Horner Bades sowie die erfolgreiche Freibadsaison 2022

Frau Baden bedankt sich beim Beirat für die gute Zusammenarbeit von der Planung bis zur Eröffnung des neuen Horner Bades. Die Eröffnung hat am 03.06.2022 mit einer Feierstunde und am 04.06.2022 mit einer Pool-Party für die Öffentlichkeit stattgefunden. Es gab viel gute Presse, unter anderem ein in der ARD-Mediathek abrufbarer Beitrag von Radio Bremen. Mit dem 04.06. hat auch offiziell die Freibadsaison gestartet. So früh ist das nur in Kombibädern möglich. Bisher war das Westbad das einzige dieser Art in Bremen. Insgesamt ist Frau Baden zufrieden mit dem Start und der ersten Freibadsaison. An einigen Verbesserungen wird gearbeitet, wie beispielsweise mehr Fahrradbügel. Auch sollen die Tage mit längeren Öffnungszeiten besser strukturiert werden.

Im Jahr 2022 hatten die Freibäder in Bremen mit 111 Tagen etwas länger geöffnet, als in den Jahren zuvor (mit Ausnahme 2018), was u.a. an den vielen Sommertagen und heißen Temperaturen lag. Von Mai bis September haben 259.746 Besucher:innen die Freibäder besucht, was einen Durchschnittswert von 2.341 Gästen pro Tag ergibt. Das Freibad des Horner Bades haben insgesamt 70.440 Menschen besucht, was mehr ist, als das Stadionbad. Für das Horner Bad war die Freibadsaison ab dem 27.08.2022 beendet wegen eines Wasserschadens in der Pumpenzentrale des Freibades. Dieser ist Teil der Gewährleistung und wird derzeit behoben.

Der Fokus im Hallenbad des neuen Bades liegt beim Vereins- und Schulschwimmen. Dienstag findet im Horner Bad Schulschwimmen statt. Das Westbad schließt demnächst für die nötige Sanierung. Das Unibad wurde gerade so saniert, dass es hoffentlich bis zur Wiedereröffnung des Westbades für Schulen und Vereine genutzt werden kann. Das Horner Bad ist deutschlandweit wahrscheinlich das einzige mit einer 50-Meter-Bahn und dem flexiblen Hubboden. Theoretisch können durch eine Teilung des Beckens vier Kurse gleichzeitig stattfinden. Da es nur sieben Sammelumkleiden gibt, ist die Zahl aber auf drei Kurse gleichzeitig limitiert. Mindestens zwei Bahnen sollen weiterhin für die Öffentlichkeit vorgehalten werden, auch wenn dies nicht immer auf einer Länge 50 Meter sei. Das Unibad wird nicht für die Öffentlichkeit geöffnet, weil das Personal fehlt und das Horner Bad eine gute Alternative in unmittelbarer Nähe ist. In den Herbstferien werden Intensivschwimmkurse angeboten, teilweise von der Senatorin für Kinder und Bildung, teilweise von den Bremer Bädern organisiert. Die Kurse sollen Abhilfe schaffen für die ca. 4.000 Kinder, die noch auf einer Warteliste für einen Schwimmkurs stehen. Es gibt zusätzlich ein Angebot für Frühschwimmen, was gut angenommen wird. Es wird 2023 ca. 30 Wettkampftage im Horner Bad geben und zusätzlich noch Veranstaltungen für die Öffentlichkeit, wie die Watergames am 08.10.2022. Die Revision, also die jährliche Generalüberholung des Bades findet in Absprache mit den Vereinen in den Osterferien statt.

Der Beirat nimmt die Ausführungen im Weiteren zur Kenntnis.

Zu TOP 4: Nutzung und Auslastung des Horner Bades und des Unibades seit Beginn des Schuljahres 2022/2023

Frau Kemp berichtet, dass das Unibad nach Sanierungsarbeiten zum 19.09.2022 wieder geöffnet wurde. Die Zeit seit dem Schulbeginn konnte in anderen Bädern überbrückt werden. Ca. 2.500 Schüler:innen haben dort pro Woche Schwimmunterricht, viele aus dem Bremer Westen.

- 15 Grundschulen mit 48 Klassen
- 17 weiterführende Schulen mit 40 Klassen
- 2 Förderzentren mit 2 Klassen
- 4 Berufsbildende Schulen mit bis zu 8 Klassen

Langfristig soll der Transfer weiterhin aus dem Westen nach Horn gehen, weil demnächst auch der Ausfall des Westbades kompensiert werden muss. Es gab zum aktuellen Schuljahr eine

Umstellung von 30 auf 45 Minuten Wasserzeit. Die Organisation war zunächst anstrengend, wurde aber gut umgesetzt. Mit der Oberschule Ronzelenstraße konnte vereinbart werden, dass das Kaderschwimmen im neuen Horner Bad stattfindet. Zusätzlich trainieren die Vereine und der Hochschulsport im Unibad. Bisherige Lücken in der Belegung sollen noch weiter verdichtet werden. Oft entstehen Lücken aber eher spontan, beispielsweise durch krankheitsbedingte Ausfälle.

Frau Stuck fragt, ob alle Schulen, die Zeiten angemeldet haben, bedient werden konnten und ob über den Dienstag hinaus Schulschwimmen im Horner Bad denkbar wäre. Außerdem möchte sie wissen, ob auch alle Schwimmvereine Zeiten bekommen haben, wie die Reinigungssituation derzeit aussieht, da deswegen in Corona-Zeiten nicht zusätzlich für die Öffentlichkeit geöffnet werden konnte und ob Schwimmunterricht auch für die zweiten Klassen geplant ist, wie es im Wahlprogramm der Grünen steht.

Frau Kemp antwortet, dass alle Schulen, die Zeiten gemeldet hatten, diese auch bekommen haben. An einem Konzept für die zweiten Klassen wird derzeit gearbeitet. Wann es umgesetzt wird, weiß sie jedoch nicht, sicher aber nicht im kommenden Schuljahr.

Frau Baden erklärt, dass die Bremer Bäder immer im Austausch mit dem Schwimmverband sind. Die Verteilung der Zeiten wird nicht von den Bädern sondern vom Verband geregelt. Im Horner Bad ist die Verteilung schwieriger als anderswo, weil darauf geachtet werden muss, dass der Hubboden entsprechend den jeweiligen Anforderungen eingestellt ist. Derzeit stehen 4.000 Kinder auf der Warteliste für einen Kurs, wobei betont werden muss, dass Bremen als einziges Bundesland die Schwimmkurse in Corona-Zeiten angeboten hat, wenn auch in geringerem Umfang. Hinten an standen deswegen Wassergewöhnungs- und Anfängerkurse, die jetzt nachgeholt werden müssen. Es sollen weiterhin Intensivkurse angeboten werden, wodurch die Warteliste hoffentlich bis Ende des kommenden Sommers abgearbeitet ist. Leider sind in der Pandemie bei den Bädern Kursleiter:innen gegangen. Beim Treffen der Bäderleitungen im November steht auf der Tagesordnung, wie der Beruf Fachangestellte:r für Bäderbetriebe attraktiver gemacht werden kann. Neben beruflicher Fitness und großer Verantwortung in Notfallsituationen wird von den Angestellten ein breites technisches Wissen verlangt. Wegen des großen Fachkräftemangels werden aber erst einmal alle Bewerber:innen für die Ausbildung genommen. Zu der Reinigung sagt sie, dass diese unverändert im gleichen Maß, wie in den letzten Jahren durchgeführt werden, in den Hochzeiten der Pandemie ging damit jedoch auch ein Personalwechsel einher.

Herr Wolf ist Sportkoordinator an der sportbetonten Oberschule Ronzelenstraße. Er sagt, dass die Belange der Schulen derzeit ignoriert werden. Es wurde Kritik geäußert unter anderem wegen Stahlseilen zur Abspannung des Beckens im Unibad und fehlender Umkleiden für Lehrer:innen. Herr May vom Horner Gymnasium unterstützt die Position. Die Abspannseile im Unibad stellen eine große Gefahr dar. Bei 120 bis 150 Schüler:innen gleichzeitig in dem Schwimmbad sei ein Schulschwimmen eigentlich nicht zu verantworten.

Frau Kemp berichtet, dass es zu den Kritikpunkten kürzlich ein Gespräch gegeben hat. Die Idee von Herrn Wolf, nicht die lange Seite zu schwimmen, sondern 25 Meter, wurde aufgenommen und soll umgesetzt werden. Dadurch können die Stahlseile und der gefährliche Einstieg umgangen werden. Wegen der Lehrer:innumkleiden wird derzeit geprüft, ob der ehemalige Ruheraum der Sauna dafür genutzt werden kann. Wie beim Bestellen der neuen 50-Meter-Abspannseile muss erst eine Abstimmung mit der Universität erfolgen, ergänzt Frau Baden. Durch den Schaden an dem Bad im Sommer hat sich die Länge des Beckens geändert. Deswegen sind die aktuellen Seile ein Provisorium. Auch sie sieht die Situation als nicht zufriedenstellend an.

Herr May meint, dass nur die Oberstufe des Horner Gymnasiums ins Horner Bad kann. Er geht an dem Bad regelmäßig vorbei und sieht oft, dass das Becken leer ist. Er wünscht sich, dass das Gymnasium mehr Zeiten bekommt. Frau Kemp antwortet, dass mehr Zeiten im Horner Bad nicht realisiert werden können, denn auch die Öffentlichkeit soll dort ihren Zeitanteil haben.

Frau Baden meint, dass die Bremer Bäder vielen Nutzergruppen verpflichtet sind. Die Verteilung erfolgt auch nach einem politischen Auftrag. Das Horner Bad wird 2023 rappellvoll sein. Zeiten sind nicht zusätzlich, sondern nur im Tausch mit einer anderen Gruppe zu haben. Mehr Zeiten für Schulen müssten von SKB eingekauft werden.

Frau Stuck stellt einen Geschäftsordnungsantrag zum Ende der Diskussion. Frau Köstner schlägt aufgrund der bestehenden Wortmeldungen stattdessen vor, die Redeliste zu schließen.

Beschluss: Es äußert sich kein Widerspruch zum Schluss der Redeliste. **(einstimmig)**

Herr Dräger ist aufgefallen, dass für das kommende Jahr zwar 30 Wettkampftage für das Horner Bad angekündigt wurden, aber die Zertifizierung als Wettkampfstätte noch aussteht. Frau Baden hofft auf eine kurzfristige Zertifizierung als Austragungsort für nationale Wettkämpfe, die dann auch mit Zuschauern stattfinden würden. Die Bremer Bäder sind dazu mit dem Landesschwimmverband im Gespräch.

Herr Behrendt fragt, wann genau das Westbad schließt. Zudem wurden trotz zweimaliger Anfrage vom Beirat Horn-Lehe keine Belegungspläne vorgelegt. Dies ist unbefriedigend und er bittet um mehr Transparenz.

Frau Baden meint dazu, dass in einem Plan nicht aufgeführt werden kann, welcher Verein zu welchen Zeiten trainiert. Ob die einzelnen Schulen genannt werden könnten, ist mit SKB zu klären. Das Westbad schließt spätestens zum 01.01.2023, aus energiepolitischen Gründen eventuell schon vorher.

Eine Vertreterin der Initiative Pro Unibad sagt, dass die Situation in den Bremer Bädern wohl so unbefriedigend sei, dass einige Vereine eigene Schwimmhallen bauen würden. Sie moniert, dass für die Sanierung des Unibades 1,5 Millionen Euro Steuergelder ausgegeben wurden, aber das Bad dennoch nicht der Öffentlichkeit zur Verfügung steht. Frau Kemp sagt, dass differenziert betrachtet werden muss, wer die Kosten an der Renovierung trägt. Etwa ein Drittel kommt von SKB, die dort Schulschwimmen stattfinden lassen, ein anderer Anteil kommt vom Sportamt für das Vereinsschwimmen. Frau Baden meint, dass sie die Gründe für den Bau neuer Schwimmhallen nicht kennt, dass sie aber die Errichtung jeder neuen Schwimmstätte unterstützt, weil dies den Schwimmsport allgemein stärkt.

Frau Stuck stellt einen Initiativantrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vor:

Der Antrag ist begründet im Dissens zwischen der Bremer Bäder GmbH /dem Sportreferat der SKB und den Horner Sportpädagogen im Schwimmunterricht.

Der Beirat fordert die Bremer Bäder GmbH und die zuständige Behördenstelle bei der SKB auf, umgehend dafür Sorge zu tragen, dass

1. Lehrer:innen separate Umkleiden zur Verfügung stehen
2. die Bahneinteilungen den Bedarfen der Schulen angepasst werden
3. technische Mängel (Sicherheitsrisiken, hier Drahtseile) behoben werden.

Wir bitten die zuständigen Stellen, dem am 24.11. tagenden Fachausschuss 'Soziales und Sport' Bericht zu erstatten.

Das Angebot, die Sitzung für fünf Minuten zur Beratung zu unterbrechen lehnt Herr Graaf für die CDU-Fraktion ab.

Beschluss: Diese Initiative ist begründet im Dissens zwischen der Bremer Bäder GmbH, dem Sportreferat der SKB und den Horner Sportpädagogen im Schwimmunterricht.

Der Beirat fordert die Bremer Bäder GmbH und die zuständige Behördenstelle bei der SKB auf, umgehend dafür Sorge zu tragen, dass

1. Lehrer:innen separate Umkleiden zur Verfügung stehen
2. die Bahneinteilungen den Bedarfen der Schulen angepasst werden
3. technische Mängel (Sicherheitsrisiken, hier Drahtseile) behoben werden.

Wir bitten die zuständigen Stellen, dem am 24.11.2022 tagenden Fachausschuss Soziales und Sport des Beirates Horn-Lehe Bericht zu erstatten.

(6 Ja-Stimmen, 1 Nein-Stimme, 2 Enthaltungen)

Zu TOP 6: Globalmittel – Vergabe von Beiratsmitteln

- BM 16/2022 – Fahrradunterstand auf dem Gelände des ev. Kindergartens Horn, Förderverein Kindergarten Luisental e.V., Antrag über 8.243,29 € (gesamt: 20.243,29 €)

Der förderfähige Betrag liegt weit unter dem beantragten Wert. Ein Telefonat mit den Antragstellern ergab, dass das Projekt auch mit der geringeren Fördersumme durchgeführt werden kann.

Beschluss: Der Beirat Horn-Lehe befürwortet die Förderung des Fahrradunterstandes auf dem Gelände des ev. Kindergartens Horn aus Globalmitteln in Höhe von 4.538,61 €. **(Einstimmig)**

- BM 17/2022 – Broschüre „Was war früher hier?“, Jutta Barth, Antrag über 500,00 € (gesamt: 1.493,91 €)

Da Herr Koppel an der Erstellung der Broschüre beteiligt war, wird er sich nicht an der Abstimmung beteiligen.

Beschluss: Der Beirat Horn-Lehe befürwortet die Förderung der Broschüre „Was war früher hier?“ aus Globalmitteln in Höhe von 500,00 €. **(Einstimmig)**

- BM 18/2022 – Abgrillen am Alten Campingplatz, Bund der Pfadfinder*innen e.V., Antrag über 450,00 € (gesamt: 700,00 €)

Beschluss: Der Beirat Horn-Lehe befürwortet die Unterstützung des Projekts Abgrillen am Alten Campingplatz aus Globalmitteln in Höhe von 445,13 €. **(Einstimmig)**

- BM 19/2022 – Anschaffung „Starke-Kinder-Kiste“, Kita Laubfrösche, Antrag über 1.525,00 € (gesamt: 3.068,00 €)

Beschluss: Der Beirat Horn-Lehe befürwortet die Anschaffung einer „Starke-Kinder-Kiste“ aus Globalmitteln in Höhe von 1.525,00 €. **(Einstimmig)**

- BM 20/2022 – Fotoprojekt 2022, Initiativantrag des Beirates Horn-Lehe, Antrag über 1.437,49 €

Beschluss: Der Beirat Horn-Lehe befürwortet den eigenen Initiativantrag für das Fotoprojekt 2022 aus Globalmitteln in einer Höhe von 1.437,49 €. **(Einstimmig)**

- BM 21/2022 – Gedenkveranstaltung Haus Reddersen am 06.11.2022, Initiativantrag des Seniorenbeauftragten des Beirates Dietmar Stadler, Antrag über 150,00 €

Der Koordinierungsausschuss hatte sich am 11.10.2022 verständigt, den kurzfristig eingegangenen Antrag zur Behandlung im Beirat noch mit aufzunehmen.

Beschluss: Der Beirat Horn-Lehe unterstützt den Initiativantrag des Seniorenbeauftragten Dietmar Stadler aus Globalmitteln in Höhe von 150,00 €. **(Einstimmig)**

Herr Koppel gibt zu diesem Projekt eine persönliche Erklärung ab:

Die Veranstaltung ist unbedingt zu begrüßen. Die Veranstaltungen gehören zum Stadtteil und sind wichtig, um die Erinnerung wachzuhalten. Auch Herrn Stadler als Seniorenbeauftragten ist für sein Engagement unbedingt zu danken. Diese Veranstaltung ist aber nicht nur eine Gedenkveranstaltung, sondern ist auch ein Bekenntnis gegen Terror, Gewalt, Ausgrenzung und Diskriminierung. Es ist ein Bekenntnis, hinter dem der ganze Stadtteil stehen sollte. Deshalb ist dieses Bekenntnis auch nicht teilbar und wird von allen demokratischen Parteien gemeinsam

getragen. Ich hätte mir gewünscht, dass der Seniorenbeauftragte, der auch vom Beirat gewählt worden ist, nicht nur eine Partei, sondern den gesamten Beirat eingebunden hätte. Für die Zukunft würde er sich wünschen, dass diese Veranstaltung parteiübergreifend als eine Veranstaltung des Beirates durchgeführt wird.

Frau Köstner stellt klar, dass diese Veranstaltung schon seit vielen Jahren stattfindet, die Öffentlichkeit eingeladen ist und dass auch die Evangelische Kirchengemeinde Horn zu den Veranstaltern gehöre. Niemandem sei die Mitarbeit bislang verwehrt worden. Es bedürfe lediglich einer Interessenbekundung gegenüber den Initiator*innen. Es sei deshalb nicht legitim, hier eine Veranstaltung des Beirates auszurufen, da der Beirat nicht von sich aus tätig wurde.

Zu TOP 7: Wünsche, Fragen und Anregungen in Stadtteilangelegenheiten

Eine Bürgerin, die im Devekamp wohnt sagt, dass sie ein Informationsschreiben von der Deutschen Bahn erhalten hat, welches demnächst Rückschnitt an der Bahntrasse ankündigt. Sie möchte darauf hinweisen, dass in den Bäumen dort unter anderem Fledermäuse leben. Frau Köstner meint, dass die Senatorin für Klimaschutz, Umwelt, Mobilität, Stadtentwicklung und Wohnungsbau mit der Deutschen Bahn wegen der Vegetationsarbeiten an der Bahnstrecke Bremen – Hamburg im Gespräch ist. Zum aktuellen Stand der Gespräche hat das Ortsamt keine Kenntnis. Herr Dr. Graaf bittet, dass die Fledermaus-Information an die Senatorin weitergeleitet wird. Herr Behrendt äußert die Bitte an das Ortsamt bezüglich eines Termins zwischen Bahn und Senatorischer Behörde nachzuhaken.

Anmerkung: Mit Schreiben vom 14.10.2022 wurde der Beirat über den Schriftverkehr der Umweltsenatorin mit der Deutschen Bahn zu geplanten Vegetationsarbeiten entlang der Bahnstrecke Am Herzogenkamp und Luisental informiert. Die Umsetzung sei für den 15.11.2022 geplant. Mit Schreiben vom 04.11.2022 erhielt der Beirat Horn-Lehe auch das Anschreiben der Deutschen Bahn an die Bewohner*innen zur Kenntnis.

Zu TOP 8: Mitteilungen des Beiratssprechers / Ortsamtes

Datum	Uhrzeit	Veranstaltung	Ort
25.10.2022	18.30 Uhr	Austausch Werbegemeinschaft	digital
01.11.2022	18 Uhr	FA Zukunft, Kultur, Stadtteilentwicklung und Jugendbeteiligung	Diele Ortsamt
03.11.2022	17 Uhr	FA Bildung und Kinder	
04.11.2022	18 Uhr / 19 Uhr	Laternelaufen des Bürgervereins und des Vereins der Freunde des Rhododendronparks Bremen e.V. mit Bratwurstessen	Rhododendronpark – Eingang Ronzellenstraße
07.11.2022	18 Uhr	FA Klima, Umwelt und Verkehr	Diele Ortsamt
08.11.2022	18.30 Uhr	Runder Tisch „Hilfe für geflüchtete Menschen in Horn“	Gemeindesaal der ev. KG Horn
09.11.2022	8 – 9 Uhr	Arbeitstreffen Weihnachtsmarkt	digital
10.11.2022	17 Uhr	Jugendbeirat	Diele Ortsamt
11.11.2022	17 – 19.30 Uhr	Trauerland Lichterfest	Schwachhauser Heerstr. 268a
17.11.2022	19 Uhr	Beirat	Botanika
24.11.2022	18 Uhr	FA Soziales und Sport	Diele Ortsamt
26.11.2022	14 – 19 Uhr	Weihnachtsmarkt	Mühlenviertel

Zu TOP 9: Verschiedenes

Herr Hautau berichtet, dass dank Spenden und einer Zuwendung vom Landesamt für Denkmalpflege der Bürgerverein eine Wartung der Mühle veranlasst hatte. Das Ergebnis besagt,

dass die Mühle gut in Schuss ist. Herr Koppel fragt, ob sich die Mühlenflügel wieder drehen werden. Herr Hautau erklärt, dass es neben der idealen Windstärke 4 eine ehrenamtliche Person benötigt, die die Mühle betreibt. Der Herr, der das bisher gemacht hat, ist schon sehr alt und ein Nachfolger ist schwer zu finden. Der Besitzer der Mühle verlangt, dass dies eine Person mit technischer Vorbildung sein muss. Interessierte können sich beim Bürgerverein melden. Sie würden dann entweder eine Einweisung oder eine Fortbildung zum Müller erhalten. Außerdem meint er, dass es schön wäre, wenn an der Fritzeweise beim TV Eiche Horn eine e-Ladesäule errichtet wird.

Inga Köstner
- Vorsitz -

Dr. Harald Graaf
- Beiratssprecher -

Charlotte Eckardt
- Protokollführerinnen -